

Die Synergien nutzen

Schwandorfer Unternehmen bündeln Kräfte in Internetauftritt

SCHWANDORF. Weltmarktführer, Hidden Champions, High-Tech-Unternehmen – all das hat Ostbayern zu bieten. Im Kampf der Regionen um die begehrten Nachwuchskräfte ist Ostbayern jedoch weiterhin der David. Die Goliaths sind München und sein Speckgürtel, die Metropolregion Nürnberg oder auch das Schwaben um Augsburg. Um in diesem ungleichen Wettbewerb dennoch punkten zu können, müssen Kräfte gebündelt werden.

Deshalb haben elf Global Player aus der Region nach einer Planungs- und Erstellungsphase von rund einem Jahr einen einheitlichen Gesamtauftritt im Internet ins Leben gerufen. Der Grundgedanke hinter der Kooperation: gemeinsam die Fähigkeiten und Produkte sowie die ganze Region deutlich besser zu präsentieren. Zusammengeschlossen haben sich Benteler Automobiltechnik, emz-Hanauer, F.EE, Gerresheimer Medical Plastic Systems, Hörmann Automotive, Horsch Landmaschinen, Irlbacher Blickpunkt Glas, Klug integrierte Systeme, Lear Corporation, MMM Münchner Medizin Mechanik und TPS Technical Plastic Systems. Gemeinsam repräsentieren diese Firmen über 40 Prozent der Arbeitnehmer in der Industrie im Landkreis Schwandorf. „Wir wollen zeigen, wo die guten Stellen sind“, so der Wirtschaftsförderer des Landkreises Schwandorf, Christian Meyer, bei der Präsentation der neuen Plattform.

Tatsächlich erschließen sich dem potenziellen neuen Arbeitnehmer mit wenigen Mausklicks nicht nur die jeweiligen aktuellen Stellenangebote der beteiligten Firmen, deren Produkte und Aufstellung. Er erhält vielmehr umfangreiche, immer neue Informationen über das Umfeld, in dem die Firmen angesiedelt sind, über die Lebens- und Freizeitbedingungen in Ost-



Karriere im Landkreis Schwandorf: Das Karrierenetzwerk Ostbayern hilft dabei.

bayern und auch über die im Vergleich zur Großstadt wesentlich angenehmeren Wohnkonditionen. Meyer: „Unser Ziel ist es, die Region mit ihren attraktiven Freizeitangeboten und ihrer hohen Lebensqualität entsprechend darzustellen und zu positionieren. Denn während andere in den Ballungsräumen nach der Arbeit noch an der Ampel stehen, genießen wir schon den Feierabend.“

Auch Richard Brunner von der IHK Regensburg sieht in der neuen gemeinsamen Marke einen großen Mehrwert für die Region. Neben dem Auftritt im Internet will sich das Karrierenetzwerk Ostbayern bald auch in Schulen und auf Messen präsentieren. Außerdem wollen die Firmen ihre Zusammenarbeit auf weiteren Gebieten intensivieren. So wurde zum Beispiel schon der Gedanke eines gemeinsamen „Azubi-Shuttlebusses“ diskutiert. Die Möglichkeit des Einstiegs in das Netzwerk für weitere Firmen besteht grundsätzlich. Da die Gründer aber etliche Vorleistungen erbracht haben, behalten sie sich die Auswahl neuer Mitglieder vor.

Nähere Informationen auf www.karrierenetzwerk-ostbayern.de. (gh)